

Sitzungsvorlage **des Stadtrates**
am 09.03.2020
TOP 6

öffentlich
DSNR.: SR 19/2020

**Antrag Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt.
Ersatzbau Kita St. Maria**

Anlage/n: Antrag Kath. Stadtpfarramt
Lageplan Alternative 2

Sachbericht:

Da das Gebäude des Kindergartens St. Maria sehr marode ist, bedarf es einen Neubau. Für die Bauzeit benötigt der Kindergarten eine alternative Unterbringungsmöglichkeit der Kindergartenkinder. Der Bau ist voraussichtlich für das gesamte Jahr 2021 vorgesehen.

Der Antrag beinhaltet die mögliche Nutzung des Feneberg-Geländes zur Aufstellung von Containern. Das Stadtpfarramt hat selbst keine Räumlichkeiten zur Verfügung, welche als Ausweichquartier genutzt werden können. Der angrenzende Pfarrgarten kann von Seiten des Stadtpfarramtes als Spielplatz eingebracht werden. Das Feneberg-Gelände wäre geeignet, da derzeit ein Neubau auf dem Gelände nicht realisiert wird, da das Museum das alte Feneberg Gebäude als Depot nutzt. Separate Parkplätze für den Kindergarten vorzuhalten hält die Verwaltung als nicht erforderlich, da diese dann ganztägig keinem anderen Bürger mehr zur Verfügung stehen.

Alternativ könnte man sich aus Sicht der Verwaltung auch das Grundstück zwischen der Bodelschwingstraße und der Kolpingstraße vorstellen (Lageplan/Anlage).

Dieses ist gut erschlossen und wurde im letzten Jahr auch schon als Lagerfläche der Fernwärme genutzt. Hier wird die Zufahrt über die Kolpingstraße als beste Möglichkeit gesehen.

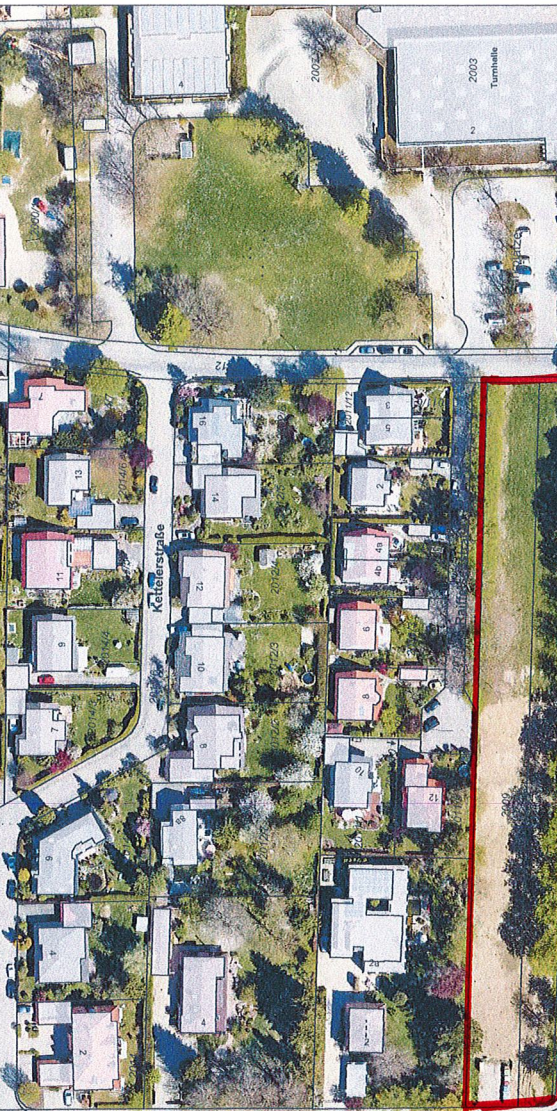
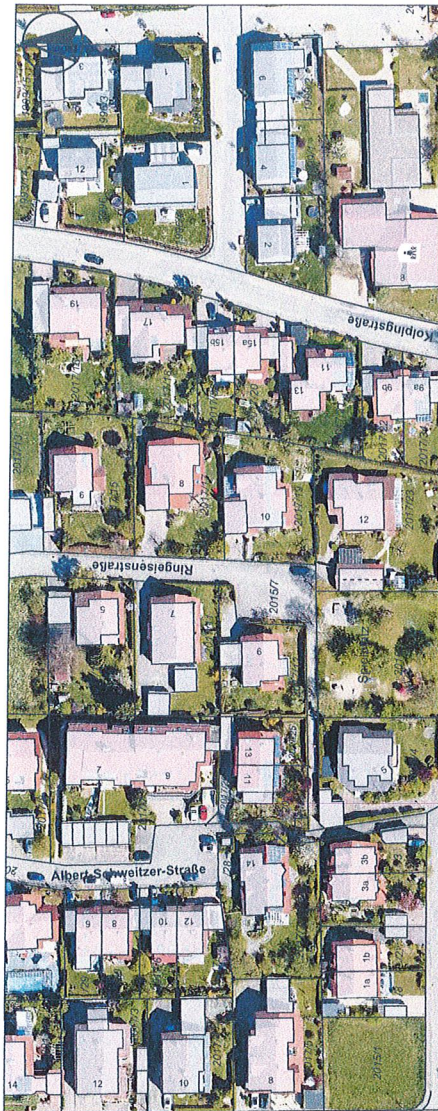
Sollte sich die Baumaßnahme verzögern, wäre man auf diesem Grundstück zeitlich nicht eingeschränkt und die derzeitigen Parkplätze am Feneberg-Gelände bleiben erhalten. Auch von Seiten des Verwalters bestehen bei diesem Grundstück keine Bedenken und begrüßt die Nähe zum eigentlichen Kindergarten Standort. Beide Standorte haben die gewünschte / geforderte Fläche.

Beschlussvorschlag:

„Die Stadt Weißenhorn unterstützt das Kath. Stadtpfarramt mit der Überlassung eines Grundstückes für die Zeit des Neubaus. Favorisiert wird der Grünstreifen zwischen der Bodelschwingstraße und der Kolpingstraße.“

Natalie Merk
Leitung FB4

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister



Stadt Weißenhorn

Eing.: 27. Jan. 2020

Amt..... *DM/10.0* Anl.....

Stadt Weißenhorn
Herrn 1. Bürgermeister
Dr. Wolfgang Fendt
Schlossplatz 1
89264 Weißenhorn

*4. Bitte Sitzgelegenheit
S. 2*

Weißenhorn, 23. Jan. 2020/Re

**Ersatzbau für das marode Gebäude des Kindergartens bei der Kita St. Maria, hier:
Grundstück für die Aufstellung von Containern**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir danken Ihnen für die Bereitschaft der Stadt, den Ersatzbau für den Kindergarten mit zu finanzieren. Demnächst werden wir mit Unterstützung durch das St. Ulrichs-Werk in die Planung des Baus einsteigen. Selbstverständlich werden wir dabei, wie gewünscht, die Stadt mit einbeziehen.

Für die Bauzeit, die wir auf mindestens ein Jahr schätzen, ist ein Ausweichquartier für die drei Kindergartengruppen erforderlich. Leider haben wir selbst keine Räume, die dafür in Frage kommen würden. Wir könnten lediglich einen Teil des Gartens beim Pfarrhof (Fuggerstr. 2 a) als Spielplatz mit einbringen, wenn wir auf dem Parkplatz beim ehemaligen Feneberg-Gebäude (Kammerlanderstraße), der sich im städtischen Besitz befindet, die entsprechenden Flächen für die Aufstellung von Containern und den notwendigen Umgriff für die Bauzeit erhalten könnten. Da dieses Grundstück bereits erschlossen ist, würden nur noch Kosten für Wasser/Abwasser, Elektrizität etc. entstehen. Möglicherweise könnten die Räume auch über Fernwärme beheizt werden.

Die Ersatzfläche für die Container zuzüglich entsprechender Parkplätze würden wir voraussichtlich für das gesamte Jahr 2021 benötigen. Selbstverständlich wird das Grundstück nach Abschluss unserer Baumaßnahme an der Johannes-Brahms-Straße wieder in seinen alten Zustand versetzt.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn uns die Stadt in dieser für uns sehr wichtigen Sache entgegenkommen und der Kath. Pfarrkirchenstiftung die nötigen Flächen auf dem genannten Areal zur Verfügung stellen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmann
Pfarrer Hartmann

Alfred Haas
Kirchenpfleger Alfred Haas

Tr. Vorreiter
TEL: 3673

Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt, Fuggerstraße 2 a, 89264 Weißenhorn

~~Tel. (07309) 3407, Telefax (07309) 25222~~ neu: Tel. 07309-92766-0 Fax 07309-92766-19

e-mail: weissenhorn@bistum-augsburg.de, homepage: ~~www.pfarramt-weissenhorn.de~~ www.pg-weissenhorn.de

Bankverbindungen: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen, IBAN: DE43 7305 0000 0430 5026 17 BIC: BYLADEM1NUL
VR Bank Neu-Ulm/Weißenhorn, IBAN: DE41 7306 1191 0007 1119 91 BIC: GENODEF1NU1



Ausweichquartier für den Kindergarten der Kita St. Maria

Die Kath. Kirchenstiftung „Mariä Himmelfahrt“ benötigt während der Bauzeit für die neuen Räume bei der Kita St. Maria für die 75 Kinder, die den Kindergarten besuchen (drei Kiga-Gruppen) und die acht Erzieherinnen/Kinderpflegerinnen ein geeignetes Ausweichquartier. Falls man sich für einen Massivbau entscheidet, muss mit einer Bauzeit von mindestens einem Jahr gerechnet werden. Bei einem Fertigbau würde man vermutlich mit der Hälfte dieser Zeit auskommen.

Die Konsultation der Bischöflichen Finanzkammer (Frau Michel) und des Landratsamts Neu-Ulm (Frau Nitschke) ergab folgenden Bedarf:

- Je Kiga-Gruppe einen Raum von ca. 50 – 60 qm, auf einen Nebenraum könnte im Ausweichquartier verzichtet werden.
- Für das Personal und für Elterngespräche wird ein zusätzlicher Raum benötigt (ca. 15 qm)
- Hilfreich wäre ein weiterer Raum für Kleingruppenarbeit und Vorschule/Einzelförderung (ca. 12 qm)
- Sanitärbereich mit ca. 20 qm
- Für Garderobenzwecke ließe sich der Flur nutzen.
- Lagerraum mit rd. 12 qm.

Ferner ist für die drei Gruppen eine ausreichende Außenspielfläche erforderlich, die u.E. mindestens 100 – 150 qm umfassen sollte und eingezäunt werden müsste.

Außerdem ist an die erforderlichen Parkmöglichkeiten sowohl für die Eltern, die ihre Kinder bringen als auch für die Mitarbeiter zu denken.

Lt. Landratsamt ist für die Nutzung des Ausweichquartiers auf jeden Fall ein Antrag auf Nutzungsänderung zu stellen. Außerdem muss eine neue Betriebserlaubnis beantragt werden. Die Frage des Brandschutzes ist unbedingt mit dem Bauamt zu klären.

Eine andere Lösung wäre, wenn man nach Abbruch des Feneberg-Gebäudes dort für das Ausweichquartier Container aufstellt. Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss sind dort vorhanden und man könnte als Spielfläche auch den daneben liegenden Pfarrgarten nutzen.

Weißenhorn, 14. Jan. 2019

Alfred Haas, Verwalter